Protkoll

Tagesordnung für die 17. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2016/17 am 28. 1. 2017 um 12. 30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang Vorsitzende: *Herr Kobayashi* (I–XII) und *Herr Baba* (XIII–XIX)

Die Einstellung zur Gesundheit

I. Protokoll ..... (12.30) frau kimura

II. Eröffnung ..... (12.30)

III. Anwesenheit .....(12.30)

A. Teilnehmer: ***Herr Nasu*** nimmt nur bis 16.00 Uhr teil, weil er in ein Konzert gehen will. ***Herr Kobayashi*** vertritt ihn. dann

B. Zuhörer: - C. Vertreter: -

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: .....(12.35)

V. Fragen zur Tagesordnung .....(12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa, B. über Japan ..... (12.45)

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen .....(12.50)

A. Vorsitzende für den 1. 4. (Vorschlag: ***Herr Ishimura*** und ***Herr Nasu***)

B. Themen für den 25. 3. (***Herr Baba*** und ***Herr Kobayashi***)

C. Informationen für den 18. 3. (***Frau Hata*** und ***Frau Uesugi***)

D. Methoden für den 11. 3. (***Herr Aono*** und ***Frl. Yuda***) E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen A. über Japan, B. über Europa .....(13.05)

IX. Fragen zu dem Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.) .....(~~13.10~~) 13:05

25-11 Die Einstellung zur Gesundheit (Kazue NUMAO, 1993) (3 Seiten)

Umfrage: Gesundheit in Deutschland aktuell 2012 (6 Seiten)

X.Erläuterungen zum heutigen Thema .....(~~13.15~~) 13:23

1) ***Herr Kobayashi*** (2') 2) verbessern 3) Fragen dazu 4) ***Herr Baba*** (2') 5) verbessern 6) Fragen dazu 7) Kommentare und Kritik

XI.Interviews mit und ohne Rollenspiel .....(~~13.30~~) 13:40

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:

„Essen Sie viel Gemüse, weil Sie an Ihre Gesundheit denken?“, „Essen Sie regelmäßig dreimal am Tag? Warum (nicht)?“, „Wann denken Sie an Ihre Gesundheit? Erst wenn Sie krank sind?“, „Bewegen Sie sich viel um Ihrer Gesundheit willen?“, „Rauchen Sie? Haben Sie mal geraucht? Warum?“, „Probieren Sie etwas gleich, wenn Sie hören, daß das gut ist für die Gesundheit? Was zum Beispiel?“, „Lassen Sie sich regelmäßig untersuchen, weil Sie an das Risiko denken, krank zu werden?“, „Was machen Sie, wenn Sie sich nicht wohl fühlen?“, „Was tun Sie, um nicht krank zu werden?“, „Waschen Sie sich die Hände und spülen den Mund aus, wenn Sie nach Hause kommen?“, „Leiden Sie an Pollenallergie? Was tun Sie dagegen?“, „Vermeiden Sie es, lange am Computer zu sitzen, weil das schlecht ist für die Augen?“, „Wie oft baden Sie? Wie lange? Denken Sie, das ist wichtig für die Gesundheit? Warum?“,

„Wie lange schlafen Sie? Schlafen Sie so lange wie möglich, weil Sie an Ihre Gesundheit denken? Wie lange schlafen Sie, wenn Sie sich erkältet haben? Warum?“, „Schlafen Sie gut? Was tun Sie, um gut schlafen zu können?“, „Denken Sie, Sie sind gesund? Warum? Warum nicht?“, „Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Gehen Sie früh zu Bett? Um wieviel Uhr gehen Sie zu Bett, wann schlafen Sie ein und wann stehen Sie auf? Machen Sie etwas Bestimmtes, wenn Sie aufstehen? Trinken Sie z. B. erst mal ein Glas Wasser?“, „Was essen Sie morgens? Um wieviel Uhr essen Sie zu Abend? Essen Sie noch etwas nach dem Abendessen? Was?“, „Wiegen Sie sich jeden Tag? Messen Sie jeden Tag Ihre Temperatur und Ihren Blutdruck? Warum?“, „Trinken Sie oft Alkoholisches? Trinken Sie oft Kaffee? Kochen Sie selber? Denken Sie dabei an Ihre Gesundheit? Nehmen Sie regelmäßig Vitamintabletten?“, „Trinken Sie jeden Abend ein Glas Rotwein, weil das gut ist für die Gesundheit? Warum nicht?“, „Wie viel Zeit nehmen Sie sich zum Essen? Und zum Kochen?“, „Gehen Sie oft spazieren? Wie oft und wo? Wie lange? Warum?“, „Machen Sie Frühsport?“, „Treiben Sie Sport oder tun Sie jeden Tag etwas, um sich zu bewegen? Was machen Sie? Wie oft?“, „Ist Ihre Mittagspause lang genug? Was machen Sie in der Zeit?“, „Was tun Sie täglich für Ihre Gesundheit? Wie ist das bei Ihrem Partner, Ihren Kindern, Ihren Eltern, Freunden von Ihnen, Bekannten und Kollegen?“„Wann empfinden Sie die Gesundheit als etwas besonders Wertvolles? Denken Sie jeden Tag daran, was es bedeutet, gesund zu sein?“, „Haben Sie schon an Ihre Gesundheit gedacht, als Sie 10 Jahre alt waren? Und was haben Ihre Eltern gesagt? Und als Sie 15 waren? Als Sie 20 waren? Wie war das bei Ihren Mitschülern?“, „Wie alt waren Sie, als Sie zum erstenmal an Ihre Gesundheit gedacht haben? Was war der Anlaß?“, „Wann waren Sie zuletzt erkältet? Was denken Sie, wieso Sie sich erkältet haben? Sind Ihre Erkältungen auch psychisch bedingt?“, „Lassen Sie sich regelmäßig untersuchen? Wie reagieren Sie auf das Ergebnis? Nehmen Sie sich je nachdem etwas Besonderes vor?“, „Haben Sie schon mal im Krankenhaus gelegen? Waren Sie schon mal schwer krank? Hat sich dadurch Ihre Einstellung zur Gesundheit geändert? Wie?“, „Was tun Sie, um zu genießen, daß Sie gesund sind? Gehen Sie oft zum Arzt, damit

er Ihnen bestätigt, daß Sie nicht krank sind? Erinnern Sie sich oft daran, wie es war, als Sie krank waren? Als Sie Zahnschmerzen hatten? Erinnern Sie Ihre Kinder daran, damit ihnen immer wieder bewußt wird, wie schön es ist, gesund zu sein?", „Was denken Sie, wenn Sie viele Leute mit Atemschutz sehen? Denken Sie, daß es Frühling ist und viele Pollen fliegen? Oder daß sich die Schweinegrippe verbreitet? Wann tragen Sie Atemschutz?", „Haben Sie mal versucht, abzunehmen oder zuzunehmen?", „Essen Sie etwas, weil das gut sein soll für die Gesundheit?", „Was denken Sie, wenn Sie in einer Zeitung oder Zeitschrift etwas über die Gesundheit lesen? Ist das bei Fernsehsendungen auch so? Haben solche Informationen Sie schon mal zu etwas veranlaßt? Was sagen Sie zu dem Skandal wegen der Empfehlung von vergorenen Sojabohnen vor vier Jahren in einer Fernsehsendung?", „Gehen Sie, wenn es Ihnen etwas schlecht geht, sofort zum Arzt? Oder nehmen Sie erst nur etwas ein und sehen, wie es weiter geht?", „Sind Sie schon mal zur Arbeit oder zur Schule gegangen, obwohl es Ihnen schlecht ging? Warum haben sie das gemacht?"

A. Interviews ohne Rollenspiel:

1) das 1. Interview (4'): ***Herrn Nasu*** interviewt ***Herr Ishimura***. .....(13.30) 13:40

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Kommentare

5) das 2. Interview (4'): ***Frl. Yuda*** interviewt ***Frau Uesugi***. ..... (13.38) 13:50

6) verbessern 7) Fragen dazu 8) Kommentare und Kritik

B. Interviews mit Rollenspiel:

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1) kurzes Interview (3'): Herrn Balk (***Frau Kimura***) interviewt ***Herr Aono***. .....(13.45) 14:03

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)

5) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (***Herr Kobayashi***) interviewt ***Frau Hata***. ..... (13.55) 14:12

6) verbessern 7) Fragen dazu 8) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel .....(14.05) 14:23

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Honda ist im Dezember nach der Arbeit oft mit Kollegen in eine Kneipe gegangen, weil sie Kunden einladen mussten. Dann ist er erst spät nach Hause gekommen, und am nächsten Morgen mußte er wieder früh ins Büro. Das findet Herr Balk schlecht. Er denkt, daß Herr Honda seine Gesundheit der Firma opfert. Er schlägt ihm vor, um seiner Gesundheit willen sich am nächsten Tag vormittags frei zu nehmen. Herr Honda sagt aber, als könne man nicht immer auf seine Gesundheit Rücksicht nehmen. Herr Balk sagt auch noch etwas über seine Einstellung zur Gesundheit.

1) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (***Herr Baba***) und Herr Honda (***Herr Aono***) ..... (14.05) 14:23

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (***Herr Ishimura***) und Herr Honda (***Frl. Yuda***) .....(14.15) 14:45

6) verbessern 7) Fragen dazu 8) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter.

B. Frau Honda hat sich erkältet. Sie hat Schnupfen und zieht die Nase hoch. Da schlägt ihr Frau Balk vor, sich mit einem Papiertaschentuch die Nase zu putzen, auch wenn jemand dabei ist, weil ihr das unangenehm ist. Sie habe immer ein Päckchen bei sich und werfe nicht jedes Tuch nach einmaligem Gebrauch gleich weg. Das findet Frau Honda gar nicht gut. Sie sagt, sie will sich einen Atemschutz haben, um Frau Balk vor Ansteckung zu schützen. Die findet das aber überflüssig. Sie sprechen darüber, was man tun sollte, um andere nicht anzustecken und auch darüber, was man tun soll, wenn man sich erkältet hat und um sich nicht zu erkälten.

1) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (***Herr Nasu***) und Frau Honda (***Frau Kimura***) .....(14.25) 14:55

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (***Frau Hata***) und Frau Honda (***Frau Uesugi***) ..... (14.35) 15:07

6) verbessern 7) Fragen dazu 8) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel .....(14.45) 15:17

Herrn Baba junior (31) ist es gelungen, das Rauchen aufzugeben. Darauf ist er stolz. Er isst oft zu viel, trinkt manchmal viel Bier und bewegt sich ganz zu wenig. Er denkt fast nie an seine Gesundheit. Davor warnt ihn Herr Baba senior (51). Er ist deswegen inzwischen ein paarmal schwer krank gewesen. Seitdem ist er zuckerkrank und verlangt von seinem früheren Ich, viel mehr für

seine Gesundheit zu tun. Aber sein heutiges Ich denkt, viel für die Gesundheit zu tun, ist Zeitverschwendung. Er findet, aufs Rauchen verzichtet zu haben, reicht schon.

1) kurzer Dialog (3'): Herr Baba junior (***Frau Hata***) und Herr Baba senior (***Frl. Yuda***) .....(14.45) 15:17

2) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik (Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Dialog (4'): Herr Baba jr. (***Herr Baba***) und Herr Baba sr. (***Herr Ishimura***) .....(14.50)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche ..... (15.05) 15:38

Thema A: Um sich vor viralen Infektionen zu schätzen, muß man sich an Viren gewöhnen. Man ist erst wirklich gesund, wenn man mal krank gewesen ist. Erst dann erfreut man sich wirklich seiner Gesundheit. Wer Muschen mag, sollte man sie roh essen, weil sie so meist am besten schmecken, und wenn es da Viren gibt, wird dadurch sein Immunsystem gestärkt. Man sollte im Winter dahingehen, wo viele sind, weil man sich da nicht nur am besten vergnügt, sondern in der trocknen Luft auch viel Viren sind.

1) das 1. Streitgespräch (4'): D (dafür) ***Herr Nasu*** — E (dagegen) ***Herr Aono*** .....(15.05) 15:38

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Ergänzungen 5) Kommentare dazu

6) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : ***Frau Kimura***

7) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : ***Herr Kobayashi*** 8) verbessern

9) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?" 10) verbessern 11) Fragen dazu 12) Kommentare und Kritik

13) das 2. Streitgespräch (4'): F (dafür) ***Frau Uesugi*** — G (dagegen) ***Frau Hata*** ..... (15.25)

14) verbessern 15) Fragen dazu 16) Ergänzungen 17) Kommentare dazu

18) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : ***Frl. Yuda***

19) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : ***Herr Nasu*** 20) verbessern

21) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?" 22) verbessern 23) Fragen dazu

24) Frage an andere: „Was meinen Sie?" 25) verbessern 26) Fragen dazu 27) Kommentare und Kritik

Thema B: Man wird krank, wenn man selber denkt, daß man krank ist. Wer sich selbst als gesund empfindet, bleibt gesund. Wenn einem der Arzt sagt, daß seine Eltern in einem halben Jahr sterben werden, sollte man ihnen das nicht sagen, denn wenn sie das wissen, verlieren sie die Hoffnung auf Besserung und sterben umso schneller. Wer krankt ist, der aber nicht weiß oder nicht glaubt, fühlt sich wohler. Wenn man zum Arzt geht, weil man weiß oder glaubt, krank zu sein, wird davon oft auch nicht wieder gesund. Jeden Morgen sollte man vorm Spiegel dreimal sagen, wie gesund man ist, um sich dessen bewußt zu werden. Zum Arzt sollte man erst gehen, nachdem man drei Tage zu Hause geblieben ist, um dem Körper Gelegenheit zu geben, die Gesundheit wiederherzustellen.

1) das 1. Streitgespräch (4'): H (dafür) ***Frau Kimura*** — I (dagegen) ***Herr Baba*** ..... (15.45) 16:03

2) verbessern 3) Fragen dazu 4) Ergänzungen 5) Kommentare dazu

6) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : ***Frau Hata***

7) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : ***Herr Aono*** 8) verbessern

9) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?" 10) verbessern 11) Fragen dazu 12) Kommentare und Kritik

13) das 2. Streitgespräch (4'): J (dafür) ***Herr Ishimura*** — K (dagegen) ***Herr Kobayashi*** ..... (16.05) 16:18

14) verbessern 15) Fragen dazu 16) Ergänzungen 17) Kommentare dazu

18) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : ***Frl. Yuda***

19) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : ***Frau Uesugi*** 20) verbessern

21) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?" 22) verbessern 23) Fragen dazu

24) Frage an andere: „Was meinen Sie?" 25) verbessern 26) Fragen dazu 27) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten ..... (16.25) 16:35

1) Gruppenarbeit (70') : ..... (16.25) 16:35

Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI!

a) „Sollte sich, wer sich erkältet, besser vorsehen und z.B. immer Atemschutz tragen, um sich vor Viren zu schützen, oder sich immer sehr warm anziehen?",

b) „Hat mehr Nachteile, wer lange schläft, weil er umso weniger Leben genießt? Oder umgekehrt?",

c) „Ist es besser, zu dick zu sein, als immer daran zu denken, was man tun muß, um schlank zu werden, zum Beispiel bei allen, was man ißt und trinkt, immer die Kalorien auszurechnen?",

d) „Sollte man manche Medikamente lieber gar nicht einnehmen, weil man sich daran gewöhnt und davon abhängig wird, obwohl sie immer weniger wirken?",

e) „Wer tut mehr für seine Gesundheit, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?",

f) „Wer denkt mehr an seine Gesundheit, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“,

g) „Wer denkt mehr an die Gesundheit anderer, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“,

h) „Wie hat sich die Einstellung zur Gesundheit in Deutschland und in Japan geändert?“,

i) „Wie lange sollte man schlafen? Wann sollte man zu Bett gehen und aufstehen?“

j) „Was tun nur Japaner, um nicht krank zu werden, Deutsche aber nicht? Und umgekehrt?“

k) „Was tun nur Japaner, um sich zu erholen, Deutsche aber nicht? Und umgekehrt?“

l) „Wer geht öfter zum Arzt: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?“

m) „Wer achtet mehr darauf, ob man sich gesund ernährt: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“

2) Berichte von jeder Gruppe (je 1') : ..... (17.35)

Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) 3) verbessern 4) Fragen dazu 5) Kommentare und Kritik 17:45

XVI. Podiumsdiskussionen ..... (~~17.40~~)

Vorschläge für die Diskussionen:

a') Kuren

b') baden und duschen

c') gesunde Lebensweise

d') „Gute Besserung!“

e') Hausärzte bzw. Zahnarztpraxen und ambulante Behandlung in einem Krankenhaus

f') frei verkäufliche und rezeptpflichtige Medikamente

g') Krankenversicherung mit und ohne Selbstbeteiligung

h') Kenntnisse über Arzneimittel

i') die beste Medizin

j') die Verantwortung für die eigene Gesundheit

k') Gesundheit und Geld

l') Gesundheit und Aberglaube

m') Husten und Niesen in der Öffentlichkeit

n') tun, was der Arzt sagt

o') Unterschiede bei der Einstellung zur Gesundheit zwischen Europäern und Japanern

p') Unterschiede bei der Einstellung zur Gesundheit zwischen Männern und Frauen

q') Unterschiede bei der Einstellung zur Gesundheit zwischen jungen und alten Leute

r') Unterschiede bei der Einstellung zur Gesundheit zwischen heutzutage und vor dem Krieg

s') Woher kommen die Unterschiede?

1) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: ***Herr Ishimura***) 2) Kommentare dazu .....(~~17.40~~) 17:45

3) die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): .....(~~17.45~~) 17:50

Herr Balk (***Frl. Yuda***) , ***Frau Uesugi*** und ***Herr Kobayashi*** 4) verbessern 5) Fragen dazu 6) Kommentare dazu

7) die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): .....(~~18.10~~) 18:20

Herr Balk (***Frl. Yuda***) , ***Herr Baba*** und ***Frau Kimura*** 8) verbessern 9) Fragen dazu 10) Kommentare und Kritik

11) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : ***Herr Kobayashi***) 12) Kommentare dazu .....(~~18.35~~) 18:50

13) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'): .....(~~18.40~~) 18:53

Herr Ishimura, ***Herr Aono*** und ***Frau Hata*** 14) verbessern 15) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes 1) Vorbereitungen für das nächste Mal 2) sonstiges .....(~~19.20~~) 19:49

XVIII. Kommentare und Kritik 1) Kommentare (je 1') 2) verbessern .....(~~19.25~~) 19:50

XIX. sonstiges .....(~~19.45~~) 19:58

Tokio, den 21.01.2017

- gut x 9

(Taishi Kobayashi)

(Daisuke Baba)

37. Seminar zur vergleichenden Landeskunde im Wintersemester 2016/17

Stand: 28. Januar 2017

●: voll anwesend
○: anwesend (geplant)
×: abwesend
S: zu spät kommen oder gekommen
F: früher weggehen oder weggegangen
SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
vS: voraussichtliches Zuspätkommen
vF: voraussichtliches früheres Weggehen
vSF: voraussichtliches SF

V: Vorsitzende(r)
P: Protokoll
Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

	Herr Aono	Herr Baba	Frau Hata	Herr Ishimura	Frau Kimura	Herr Kobayashi	Herr Nasu	Frau Uesugi	Frl. Yuda	Vertreter(in)	Wieviel kommen/waren da?	Anwesenheitsquote	Informationsmaterial (Berichte über Japan)
Die Einstellung zur Zeit Nr. 0 am 21. 5. 2016 Herr Ishimura & Frau Kimura	●		×	● V	● V	● P	●			●	6	100 %	an der Tôyô-Universität im Raum 1304, Bunkyô-ku, Hakusan 5-28-20 25-21 Vertr.: Frau Ichida gut: 7
Die Ehe Nr. 1 am 1. 10. 2016 Herr Aono & Herr Nasu	● V	S 12.34 –	×	● P	×	●	● V	●			6	75 %	5-10, 6-08 Zuhörerin: Frl. Yuda sehr gut: 4, gut: 4
Die Einstellung zum Essen Nr. 2 am 8. 10. 2016 Frau Hata & Herr Kobayashi	●	●	● V	●	×	● V	● P	●	●		8	89 %	23-01 gut: 9
Die Einstellung zum Geld Nr. 3 am 15. 10. 2016 Herr Baba & Herr Ishimura	●	● V	×	● V	×	×	×	● P	×		4	44 %	im Seminarraum Nr. 4 25-15 gut: 5
Arbeitseifer Nr. 4 am 22. 10. 2016 Herr Nasu & Frau Uesugi	×	●	S 12.50 –	●	×	×	● V	● V	● P		6	67 %	im Sitzungszimmer Nr. 1 gut: 7
Verwandtschaft Nr. 5 am 29. 10. 2016 Frau Hata & Herr Kobayashi	×	● P	S V 12.49 –	●	×	● V	×	●	●		6	67 %	6-10 sehr gut: 2, gut: 5
Die Einstellung zum Alter Nr. 6 am 5. 11. 2016 Herr Baba & Herr Ishimura	×	● V	S 12.44 –	● V	×	● P	●	S 16.53 –	×		6	67 %	8-02, ein neuer Bericht und ein Artikel aus Zeit Online gut: 7
Die Einstellung zum Tod Nr. 7 am 12. 11. 2016 Frau Kimura & Herr Nasu	×	●	S 12.47 –	● P	● V	●	● V	S 16.30 –	●		8	89 %	17-02, -03 gut: 9
Die Einstellung zu Fehlern Nr. 8 am 19. 11. 2016 Herr Kobayashi & Frau Uesugi	×	●	×	●	● P	● V	×	● V	×		5	56 %	im Seminarraum Nr. 4 2-10, 25-30 gut: 6
Die Einstellung zu Risiken Nr. 9 am 26. 11. 2016 Herr Baba & Frau Hata	● P	● V	● V	●	S 12.37 –	×	●	●	●		8	89 %	25-33 gut: 9
Verantwortungsbewußtsein Nr. 10 am 3. 12. 2016 Herr Aono & Herr Ishimura	● V	●	S P 13.05 –	● V	×	×	F – 16.05	×	●		6	67 %	25-22 und vielleicht noch Umfragenergebnisse gut: 6
Die Gleichberechtigung des Mannes Nr. 11 am 10. 12. 2016 Herr Nasu & Frl. Yuda	×	● P	×	●	●	●	● V	●	● V		7	78 %	7-02, -05 und vielleicht Umfragenergebnisse sehr gut: 4, gut: 4
Ästhetisches Empfinden Nr. 12 am 17. 12. 2016 Frau Kimura & Herr Kobayashi	●	●	S 12.34 –	●	● V	● V	F – 16.07	● P	●		9	100 %	19-02, -14, 25-16 und Ansichtsmaterial gut: 9
Die Wohnweise Nr. 13 am 24. 12. 2016 Herr Baba & Frau Uesugi	×	● V	S 12.31 –	●	×	×	● P	● V	×		5	56 %	10-07b gut: 6

Während der ersten 14 Übungen:

Wie oft teilgenommen?	7	13	9	14	6	9	11	12	8	1
noch (insgesamt)	0 (7)	0 (13)	0 (9)	0 (14)	0 (6)	0 (9)	0 (11)	0 (12)	0 (8)	0 (1)
Wie oft Vorsitzende(r)?	2	4	3	4	3	4	4	3	1	
schon (noch)	2 (0)	4 (0)	3 (0)	4 (0)	3 (0)	4 (0)	4 (0)	3 (0)	1 (0)	0 (0)
Wie oft **Protokoll** geführt?	1	2	1	2	1	2	2	2	1	
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (2)	0 (2)	0 (2)	0 (1)	0 (0)
Anwesenheitsquote	50 %	93 %	64 %	100 %	43 %	64 %	79 %	86 %	57 %	7 %

Zusammen

90

74 %

Wie weit bei den ersten 14 Übungen?

100 % (14/14)

37. Seminar zur vergleichenden Landeskunde im Wintersemester 2016/17 — Protokoll — Stand: 28. Januar 2017

●: voll anwesend
○: anwesend (geplant)
×: abwesend
S: zu spät kommen oder gekommen
F: früher weggehen oder weggegangen
SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
vS: voraussichtliches Zuspätkommen
vF: voraussichtliches früheres Weggehen
vSF: voraussichtliches SF

V: Vorsitzende(r)
P: Protokoll,
Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

	Herr Aono	Herr Baba	Frau Hata	Herr Ishimura	Frau Kimura	Herr Kobayashi	Herr Nasu	Frau Uesugi	Frl. Yuda	Vertreter(in)	Wieviel kommen/waren da?	Anwesenheitsquote	Informationsmaterial (Berichte über Japan)
Selbstdarstellung Nr. 14 am 7. 1. 2017 Herr Aono & Frau Hata	● V	●	● V	●	×	●	●	●	● P		8	89 %	9–19 (2 S.) gut: 9 M
Die Einstellung zur Natur Nr. 15 am 14. 1. 2017 Herr Ishimura & Frl. Yuda	● P	●	×	● V	SF 12.34 – 18.30	●	●	●	● V		8	89 %	10–05 (3 S.), 15–08 (4 S.) gut: 8 M
Freizeit Nr. 16 am 21. 1. 2017 Frau Kimura & Frau Uesugi	×	●	● P	●	● V	●	●	● V	●		8	89 %	19–10 (5 S.), –15 (5 S.), Umfragenergebnisse gut: 9 M
Die Einstellung zur Gesundheit Nr. 17 am 28. 1. 2017 Herr Baba & Herr Kobayashi	○	○ Vb	○	○	○	○ Vb	vF – 16.00	○	○		9	100 %	25–11 (3 S.), Umfragenergebnisse M
Die Einstellung zu Veränderungen Nr. 18 am 4. 2. 2017 Frau Hata & Herr Nasu	○	○	○ Vb	○	×	×	○ Vb	○	×		6	67 %	6–14 (3 S.), 11–38b (8 S.) M
Die Einstellung zur Bequemlichkeit Nr. 19 am 11. 2. 2017 Herr Aono & Frl. Yuda	○ Vb	○	○	○	○	×	○	○	○ Vb		8	89 %	25–12a (2 S.), –12b (2 S.), –23 (3 S.) M
Die Einstellung zur Kunst Nr. 20 am 18. 2. 2017 Herr Ishimura & Frau Uesugi	○	○	○	○ Vb	×	×	×	○ Vb	○		6	67 %	19–07 (4 S.) und andere Informationen M
Die Lebensweise Nr. 21 am 25. 2. 2017 Frau Hata & Frau Kimura	○	×	○ Vb	○	○ Vb	×	○	○	×		6	67 %	8–01 (2 S.), 15–09 (3 S.), 19–10 (nur bis S. 3) Herr Kobayashi schreibt die TO. M
Reaktionen Nr. 22 am 4. 3. 2017 Herr Baba & Herr Nasu	○	○ Vb	○	○	○	○	○ Vb	○	○		9	100 %	Bürgerhaus des Bezirks Kôtô im Sitzungszimmer Nr. 6 9–03 (6 S.), –09 (9 S.) M
Das Studium Nr. 23 am 11. 3. 2017 Herr Aono & Frl. Yuda	○ Vb	○	○	○	○	○	vF – 16.00	○	○ Vb		9	100 %	3–05 (6 S.), –08 (4 S.) und Zusatzinformationen von Herrn Aono
Individualismus und Kollektivismus Nr. 24 am 18. 3. 2017 Frau Hata & Frau Uesugi	○	○	○ Vb	○	○	○	○	○ Vb	×		8	89 %	im Seminarraum Nr. 4 9-19, 25, 29
Reue Nr. 25 am 25. 3. 2017 Herr Baba & Herr Kobayashi	○	○ Vb	○	○	○	○ Vb	○	○	○		9	100 %	im Seminarraum Nr. 4
Nr. 26 am 1. 4. 2017 Herr Ishimura & Herr Nasu	○	○	○	○ Vg	○	○	○ Vg	○	○		9	100 %	

Während der letzten 13 Übungen:											Zusammen
Wie oft teilgenommen?	2	3	2	3	2	3	3	3	3		24
noch (insgesamt)	10 (12)	9 (12)	10 (12)	10 (13)	8 (10)	6 (9)	9 (12)	10 (13)	7 (10)		
Wie oft Vorsitzende(r)?	3	3	4	3	2	2	3	3	3		**Wie weit bei den letzten 13 Übungen?**
schon (noch)	1 (2)	0 (3)	1 (3)	1 (2)	1 (1)	0 (2)	0 (3)	1 (2)	1 (2)		23 % (3/13)
Wie oft **Protokoll** geführt?	1		1						1		
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (1)		
Anwesenheitsquote	67 %	100 %	67 %	100 %	67 %	100 %	100 %	100 %	100 %		89 %
Im ganzen Wintersemester:											
Wie oft teilgenommen?	9	16	11	17	8	12	14	15	11	1	114
noch (insgesamt)	10 (19)	9 (25)	10 (21)	10 (27)	8 (16)	6 (18)	9 (23)	10 (25)	7 (18)	(1)	
Wie oft Vorsitzende(r)?	5	7	7	7	5	6	7	6	4		**Wie weit bei den 27 Übungen?**
schon (noch)	3 (2)	4 (3)	4 (3)	5 (2)	4 (1)	4 (2)	4 (3)	4 (2)	2 (2)	0 (0)	63 % (17/27)
Wie oft **Protokoll** geführt?	2	2	2	2	1	2	2	2	2		
gesamte Anwesenheitsquote bis jetzt	53 %	94 %	65 %	100 %	47 %	71 %	82 %	88 %	65 %	6 %	77 %